

Geschichte wird

erlebbar

KULTUR / Das Fugger und Welsler Erlebnismuseum in Augsburg hatte ein erfolgreiches Jahr: 2018 waren 15 579 Besucher in der Ausstellung.



Augsburg. „So muss man geschichtliche Zusammenhänge aufbereiten, um auch jungen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Neben dem modernen Museumskonzept trug das Veranstaltungsprogramm 2018 auch wieder zu großer Resonanz bei. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH freut sich über große Erfolge: Heuer wird mit einer umfangreichen Veranstaltungsreihe in Augsburg dem 500. Todestag des Kaisers Maximilian I. in Augsburg gedacht. Auch im Fugger und Welsler Erlebnismuseum steht dieser für Augsburg so bedeutende Kaiser im Mittelpunkt: Vorträge, Veranstaltungen, monatliche öffentliche Führungen mit und ohne Schauspielern finden regelmäßig statt. Schülervorführungen werden altersgerecht konzipiert, das Haus beteiligt sich mit einem einwöchigen Ferienbetriebsprogramm bei „Tschamp“.

Mit dem diesjährigen Beginn der Reihe „Stadtgeschichten(n): Maximilian I. und Augsburg“ bleibt die Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Uni-Verstärkt Augsburg ein großer Erfolg – bereits Monate im Voraus sind die Vorträge fast ausgebucht. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Museumsführungen konzipiert: Die Frauen der Fugger und Welsler. Eine öffentliche monatliche Führung, immer am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr, informiert über den Einfluss und die Bedeutung einiger Familienmitglieder dieser namhaften Untertanen.

Die Veranstaltungsreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

dem musealen Ansatz, Generationen. Das Museum kann mit seiner Bewerbung auch in die letzte Runde der Nominierung zum European Museum Award 2018 und konnte sich auf europäischer Ebene an der Preisverleihung in Aarhus unter namhaften Museen präsentieren. Für den Kartennisch erhielt es den German Design Award 2019. Die Vernetzungsarbeit der Regio Augsburg hat in Europa große Resonanz erzielt: So haben sich Banská Bystrica, Steiermark, Schwaz und Hall mit der Regio Augsburg und den Fugger-Stiftungen zusammengehangen und werden im Mai die Europäische Fuggerstraße gründen, die dann auf einer Homepage und mit mindestens dreisprachigen Flyern in einem aktiven Netzwerk das Thema Fugger über die Ländergrenzen hinaus vermarktet. Auch Spatzen zeigen großes Interesse an interaktiven Museen: Die neue Themenführung „Die Fugger und Welsler in Spanien“ brachte ein Kuratorenteam vom Real Cercle Artístic in Barcelona nach Augsburg. Daraus entstand eine Kooperation für die bedeutende Dürrer Ausstellung, die von Januar bis Mai in Barcelona zu sehen ist: Dort wird die Einspielung von Fugger und Dürrer aus dem zweiten Stock Stadtparkasse und eine private Spende haben diese Zusammen-

Jubiläum der Reformation

2018 war auch das Jubiläum der Augsburger Reformation.

Erinnert wurde an den Reichstag 1518, der den römischen Kardinal Cajetan nach Augsburg führte, um Luther zur Wiederverlegung seiner Thesen zu bewegen. Das Museumsprogramm widmete diesem Ereignis spannende Führungen, Workshops und Vorträge zu Kapital und Kirche. Das eigens zu diesem Jubiläum kreierte Theaterstück von Sebastian Seidel: „Die Schrift ist von Gott“ war resdos ausgedacht.

Auch sein erfolgreiches, einmal monatlich aufgeführtes Ein-Personen-Drama „Jakob-Fugger-Consulting“ mit Heinz-Schulan in der dritten und vierten letzten Spielzeit im Museum war 2018 erneut ausverkauft. Die neue Fassung: „Europa First“ liels Jakob Fugger, alias Heinz Schulan, die Fugger-Familie.

Die Veranstaltungenreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

ermöglichen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Neben dem modernen Museumskonzept trug das Veranstaltungsprogramm 2018 auch wieder zu großer Resonanz bei. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH freut sich über große Erfolge: Heuer wird mit einer umfangreichen Veranstaltungsreihe in Augsburg dem 500. Todestag des Kaisers Maximilian I. in Augsburg gedacht. Auch im Fugger und Welsler Erlebnismuseum steht dieser für Augsburg so bedeutende Kaiser im Mittelpunkt: Vorträge, Veranstaltungen, monatliche öffentliche Führungen mit und ohne Schauspielern finden regelmäßig statt. Schülervorführungen werden altersgerecht konzipiert, das Haus beteiligt sich mit einem einwöchigen Ferienbetriebsprogramm bei „Tschamp“.

Mit dem diesjährigen Beginn der Reihe „Stadtgeschichten(n): Maximilian I. und Augsburg“ bleibt die Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Uni-Verstärkt Augsburg ein großer Erfolg – bereits Monate im Voraus sind die Vorträge fast ausgebucht. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Museumsführungen konzipiert: Die Frauen der Fugger und Welsler. Eine öffentliche monatliche Führung, immer am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr, informiert über den Einfluss und die Bedeutung einiger Familienmitglieder dieser namhaften Untertanen.

Die Veranstaltungsreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

ermöglichen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Neben dem modernen Museumskonzept trug das Veranstaltungsprogramm 2018 auch wieder zu großer Resonanz bei. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH freut sich über große Erfolge: Heuer wird mit einer umfangreichen Veranstaltungsreihe in Augsburg dem 500. Todestag des Kaisers Maximilian I. in Augsburg gedacht. Auch im Fugger und Welsler Erlebnismuseum steht dieser für Augsburg so bedeutende Kaiser im Mittelpunkt: Vorträge, Veranstaltungen, monatliche öffentliche Führungen mit und ohne Schauspielern finden regelmäßig statt. Schülervorführungen werden altersgerecht konzipiert, das Haus beteiligt sich mit einem einwöchigen Ferienbetriebsprogramm bei „Tschamp“.

Mit dem diesjährigen Beginn der Reihe „Stadtgeschichten(n): Maximilian I. und Augsburg“ bleibt die Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Uni-Verstärkt Augsburg ein großer Erfolg – bereits Monate im Voraus sind die Vorträge fast ausgebucht. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Museumsführungen konzipiert: Die Frauen der Fugger und Welsler. Eine öffentliche monatliche Führung, immer am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr, informiert über den Einfluss und die Bedeutung einiger Familienmitglieder dieser namhaften Untertanen.

Die Veranstaltungsreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

ermöglichen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Neben dem modernen Museumskonzept trug das Veranstaltungsprogramm 2018 auch wieder zu großer Resonanz bei. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH freut sich über große Erfolge: Heuer wird mit einer umfangreichen Veranstaltungsreihe in Augsburg dem 500. Todestag des Kaisers Maximilian I. in Augsburg gedacht. Auch im Fugger und Welsler Erlebnismuseum steht dieser für Augsburg so bedeutende Kaiser im Mittelpunkt: Vorträge, Veranstaltungen, monatliche öffentliche Führungen mit und ohne Schauspielern finden regelmäßig statt. Schülervorführungen werden altersgerecht konzipiert, das Haus beteiligt sich mit einem einwöchigen Ferienbetriebsprogramm bei „Tschamp“.

Mit dem diesjährigen Beginn der Reihe „Stadtgeschichten(n): Maximilian I. und Augsburg“ bleibt die Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Uni-Verstärkt Augsburg ein großer Erfolg – bereits Monate im Voraus sind die Vorträge fast ausgebucht. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Museumsführungen konzipiert: Die Frauen der Fugger und Welsler. Eine öffentliche monatliche Führung, immer am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr, informiert über den Einfluss und die Bedeutung einiger Familienmitglieder dieser namhaften Untertanen.

Die Veranstaltungsreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

ermöglichen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Neben dem modernen Museumskonzept trug das Veranstaltungsprogramm 2018 auch wieder zu großer Resonanz bei. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH freut sich über große Erfolge: Heuer wird mit einer umfangreichen Veranstaltungsreihe in Augsburg dem 500. Todestag des Kaisers Maximilian I. in Augsburg gedacht. Auch im Fugger und Welsler Erlebnismuseum steht dieser für Augsburg so bedeutende Kaiser im Mittelpunkt: Vorträge, Veranstaltungen, monatliche öffentliche Führungen mit und ohne Schauspielern finden regelmäßig statt. Schülervorführungen werden altersgerecht konzipiert, das Haus beteiligt sich mit einem einwöchigen Ferienbetriebsprogramm bei „Tschamp“.

Mit dem diesjährigen Beginn der Reihe „Stadtgeschichten(n): Maximilian I. und Augsburg“ bleibt die Kooperation mit dem Jakob-Fugger-Zentrum der Uni-Verstärkt Augsburg ein großer Erfolg – bereits Monate im Voraus sind die Vorträge fast ausgebucht. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Museumsführungen konzipiert: Die Frauen der Fugger und Welsler. Eine öffentliche monatliche Führung, immer am vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr, informiert über den Einfluss und die Bedeutung einiger Familienmitglieder dieser namhaften Untertanen.

Die Veranstaltungsreihe Ende März 2018 mit dem Titel „Frühkapitalismus, Kommunismus, was für ein Wirtschaftssystem

ermöglichen Menschen den Zugang zu einer fernen Zeit zu ermöglichen“ – das schrieb ein Besucher ins Gästebuch des Fugger und Welsler Erlebnismuseums, das die Regio Augsburg betreibt. Der Erfolg liegt im innovativen Ansatz der Präsentation von Geschichte und in den Vergleichchen mit der Gegenwart. 2018 wurden 15 579 Besucher in der Dauerausstellung gezählt – seit der Eröffnung im September 2014 sind es bald 84 000 Gäste.

Erfolgreiches Museum: Über den Gewinn des German Design Award 2019 freuen sich Katharina Dehner (links) und Götz Beck (Mitte) von der Regio Tourismus sowie Ilija Salicaj, der Geschäftsführer der Agentur Liquid. Foto: Regio Augsburg Tourismus GmbH